

Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt



QUANTUM LOGIC MEDICINE

RECOGNIZING STRUCTURES
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN
komplementär prozessual begreifen

Aus der Quantum Logic Medicine



GRAPHITES (GRAPH)

QUANTUM LOGIC MEDICINE

Inhalt

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT	2
HERLEITUNG DES QUANTS	2
QUANT allgemeinverständlich Kurzform	8
QUANT Formel Grundzüge	11
QUANT abstrakt	12
Quellen der Symptome / Zeichenerklärung	14

30.07.2020

Quantum Logic Medicine Verlag Frankfurt

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

CHEMIE / BIOLOGIE / HERKUNFT

Natürliches Graphit. Reißbleibei. „Beim schwarzen Graphit sind die Kohlenstoffatome in Schichten angeordnet“ (Anton Zeilinger, Einsteins Schleier, Verlag C.H.Beck, München 2003)

Im Schiefer versteinerte Formationen!

HERLEITUNG DES QUANTS

Dieser Text will das Verständnis durch Wiederholung vertiefen, damit Ihnen der Zugang zur komplementären Form der Arznei noch leichter fällt. Nur verstehend gewinnen Sie Sicherheit.

A

Im Schiefer finden sich in der Tiefe versteinerte Formationen, wie eingeschlossen für eine unendlich erscheinende, lange Zeit. Analog ist bei GRAPH die ruhende und ursprüngliche, nichtsprachliche Geborgenheit betroffen. Grundsätzlich und schwerwiegend ist sie gestört, auch traumatisch wie durch elektrische Schläge und Gewehrschüsse. Sogar die Gebärmutter, das Organ, das ungeborenes Leben einschließt, birgt und verbirgt, fällt bei GRAPH aus der ihr eigenen Geborgenheit heraus.

Aus dieser grundlegenden Urgeborgenheitsstörung in der tiefen Ruhe drängt Altes und Übles heraus, als komme Stuhlgang durch die Haut heraus, was aber natürlich so wenig

möglich ist wie die Ausscheidung der Gebärmutter, obwohl beides bei GRAPH nach außen drängt. Ungelöstes wächst aus alten Narben, alten Verletzungen und wird schließlich Krebs, bösartiges Altes! Wieder die Kombination des Bergens mit hochgradig destruktiver Aggression, wie bei dem sonderbaren Herausfallen des bergenden Uterus erstaunlicherweise mit elektrischen Schlägen!

Der Kontext all dieser Symptome verrät, dass die bergende Haut etwas extrem Aggressives aus alten Verletzungen birgt und herausbringen, befreien will, das lange verwahrt gewesen ist. Die narbigen, alten Verletzungen schmerzen im Freien noch mehr.

GRAPH zeigt vielfältige, auch aggressive Ekzeme, in Körperfalten. Am bekanntesten sind die Ekzeme hinter dem Ohr. Interessanterweise ist gerade diese Falte konstant und kann nicht entfaltet werden! Es geht um Nichtentfaltung, das heißt auch eingefaltet oder einfältig, ursprünglich bleiben! Zudem eine Cyste, also wieder etwas Bergendes (MA), mit einem aggressiven, weil herpetischen Ekzem: Die Kombination der erhaltenen Geborgenheit und darin latenten Aggression ist bei GRAPH unübersehbar!

Die Haut von GRAPH zeigt etwas extrem Aggressives, Verletztes, das alt oder lange verwahrt gewesen ist. Symptome zeigen, wie das Verschließen und Verwahren bei GRAPH zuhause ist, lange verwahrt im Magen (MA), wie der Brustkrebs in alten Narben. Prozesse dauern sehr lang, auch 5mal so lang. Der weiße Fluor als Pilzhinweis zeigt ebenso das Verlangen nach Stabilität.

Auffallendes Verlangen nach faden Speisen, nach Lang(!)-weiligem, als müsste die alte Läsion durch mangelnde Stimuli still gehalten werden - bei Abstinenz von Dynamik wie extremem Wandel (Fisch). Auf einer so tiefen Ebene wie der, in der sich GRAPH wirksam zeigt, haben solche Symbole ihren Einfluss.

GRAPH legt einen vitalen Ausbruch aus Angst lahm, weil dieser sich wie Gewehrschüsse und Krebs gestalten könnte. GRAPH lässt diese Impulse lange und langweilig ruhen wie in den tieferen Schichten des Schiefer (GRAPH), dem averbalen MA.

Die Lage ist instabil, bereits Berührung kann den Rücken zerbrechen lassen! Berührung als averbale Kommunikation „berührt“ GRAPH natürlich besonders. Dabei zeigt es immer wieder auf leichteste Impulse Symptomverschiebung. Gefühl wird ebenfalls unterdrückt, heruntergedrückt, GRAPH bleibt im Gegenzug gefühllos und ist das Gefühl damit los. Dadurch bleibt das Geschehen nicht bewusst, nichtsprachlich (Uterus!)

Wenn es doch wahrgenommen wird, kommt es zu spontaner, heftiger Abwehr, vor allem gegenüber entwicklungsmäßig höherer, „entfalteter“ Information („Inspiration“). GRAPH zeigt mit Gefühllosigkeit, Bewusstlosigkeit, Niesen beim Öffnen der Augen und Schwinden des Sehvermögens beim Loslassen verschiedenartige Wahrnehmungsstörungen bis hin zum gezielt faden Essen: Etwas eher Unruhiges, so wie das, was den Krebs in alten Narben hervorbringt, soll ausgeschaltet werden und bleibt außerhalb des Wahrnehmungsbereichs.

Anders ausgedrückt: GRAPH zeigt ein möglichst hermetisches, vegetatives Wegdrängen eines sprachlich nicht fassbaren Traumas in eine tiefere, abschließende Schicht. Es gibt dabei kaum Hinweise auf Umhüllung des Traumas wie bei SPONG, vielmehr lebt sich das Nichtsprachliche in der

Umhüllung selbst, wie im Schiefer! Krusten sind daher typisch für GRAPH.

Sich im nichtsprachlichen Bereich mit Aufgenommenem zu belasten, kann verständlicherweise zu einer Ambivalenz gegenüber der Essenaufnahme führen: Einerseits kommt es zu einem Würgen beim Schlucken. Andererseits bessert faktisches Essen die Furcht vor dem Ersticken. Der Impuls des Aufgenommenen und danach Abgeschlossenen, das keine weitere Aufnahme zulassen will, steht hier gegen den ebenfalls starken Lebensimpuls, der Nahrung braucht.

Vielfältigst zeigt GRAPH Schutz- und Reduktionsmechanismen, um als Trauma empfundene, in die ursprüngliche Ruhe einfallende, nichtsprachliche Geborgenheitsstörungen (wie in utero) möglichst nicht wirksam werden zu lassen, sondern wie in einer alten Narbe verschwinden zu lassen.

Fließendes trocknet bei GRAPH zu Kristallen, aus Fluss und Leben wird fixierte Information. Sie ist wie tot, wie ein Salzkristall, aus dem Leben scheinbar verschwunden.

MF

↔

Viele Formen der averbalen Aufnahme oder Berührung, die GRAPH belasten, führen zu Rauschen, Sausen, Brausen wie ein Fluss oder Wind. Zum Austrocknen bis hin zur Kristallisation oder Versteinerung in tiefen Schieferlagen und Abdrängen in tiefere Schichten sind Nässe und Feuchtigkeit komplementär, mit Waschen, Feuchtigkeit in Körperfalten, vor allem hinter dem Ohr, wo GRAPH „noch feucht hinter den Ohren“ ist, wie unerfahren und nicht entwickelt! Pickel werden feucht, das Brustbein schwitzt dreiwertig, hinter dem das Lebendigste verborgen ist (wieder das Thema von GRAPH,

allzu Lebendiges zu verbergen!). Die Harnröhre sondert klebrig ab.

Da GRAPH auf der sprachlich unfassbaren, eher impulsartigen Ebene (MA) agiert, kann es leicht einfach und schlicht wirken. Es handelt sich aber durchaus um kulturell hochentwickelte, fähige Menschen (WK). Sie fallen oft auf durch ein heroisches Helfersyndrom. Das eigene Trauma wird nichtsprachlich weggesteckt und ist daher nur indirekt wirksam – es führt dazu, dass GRAPH außerordentlich einsatzbereit gegenüber anderen ist – was meist erst auf Anfrage bestätigt wird, weil das eigene Verhalten als selbstverständlich angesehen wird. Vergessen Sie nicht: Traumata sind bei GRAPH nichtsprachlich gespeichert, also sprachlich nicht erreichbar! Es wirkt wie eine durch mangelnde Selbsthilfe freigesetzte Energie, sich anderen weitgehend zur Verfügung zu stellen.

Bei diesem versenkenden Umgang mit Gefühlen muss es zu Störungen kommen, weil die eigentlichen Gefühle heimlich verschlossen und reduziert worden sind. Geradezu den Hintergrund darstellend kommt es zu Schweregefühlen durch Versenken von Gefühlswelten. Falsch lokalisierte Gefühlsäußerungen (analog SULPH) verraten, dass GRAPH Gefühle grundsätzlich fehlpositionieren kann: Lachen bei Tadel, Gereiztheit abwechselnd mit Weinen und Lachen über Kleinigkeiten, Ruhelosigkeit bei lasziven Gedanken.

↔

aA

Hervorbrechen dieses sprachlich Unfassbaren.

Weinen durch Hören von Orgelmusik, was GRAPH selbst verwundert, weil diese Musik versenkte, nur emotional, aber nicht sprachlich gespeicherte Gefühle emotional anrührt. Aus

gleichem Grund versagt der stimmliche Gefühls-Ausdruck beim Singen. Geräusche amel., sie sind unbefangen.

Schließen wird mit Öffnen beantwortet. Das sonst stets hörbereite Ohr schließt und öffnet sich bei jedem (!) Schritt. Quantenlogisch muss es in einer so abgeschlossenen Situation von Altem – in seiner Vorstellung wie „Stuhlgang“ - komplementär zum Aufbrechen kommen. Schneidend öffnet das Sonnenlicht mit seinem Zwang zu intensiver Wahrnehmung.

GRAPH bricht aber besonders und in einer eigenen Art auf, es ist eine der großen Arzneien für Risse. Aufreißen der Haut, in der die narbigen „Traumata-Leichen“ ruhen, die nicht wirklich totzukriegen sind.

Dahinter zeigt GRAPH Überfülle, was angesichts der Methode (A), Dinge unverarbeitet in der und die Tiefe zu lassen, nicht verwundert. Vergrößerung der Ovarien (MA), jede Erkältung agg., zunehmende Fülle... . Im Zenit drückt der Hinterkopfschmerz in Rücken und Brust, als herrsche Überfülle. In der Phase der Fülle kommt es zu Verstopfung, Schließen und Zumachen, was die darin geborgene Fülle nicht unendlich mitmachen wird ... Seiten des Abdomens Pulsieren nachts beim Erwachen. Loslassen verursacht Schmerzen dabei und danach. Dreht die Glieder nach außen. Aufstoßen. Fahren im Wagen als prozessuales Fortschreiten statt Stillstand, still Liegen verschlimmert.

Eine auffallende, entbergende Dynamik zeigt sich in diesen Symptomen von aA, ganz im Gegensatz zum Schützen, in die Tiefe Drängen und Reduzieren: Schneiden, Reißen, Brennen, Vergrößern, Pulsieren, Loslassen, nach außen Drehen, Aufstoßen, Fahren.

QUANT allgemeinverständlich Kurzform

A

In ruhender, ursprünglicher, nichtsprachlicher, bergender Haut selbst (!) wie in Schiefer, Krusten, anderen MA-Organen, Körperfalten, bergenden Cysten werden einfallende, unruhige Aggressionen wie elektrische Schläge, Gewehrschüsse, Herpes, Krebs, Verletzendes nicht wirksam, sondern aus Angst zur Ruhe lahmgelegt wie in alter Narbe (Schutzmechanismus).

Für diese Ruhe kommt es immer wieder zu Symptomverschiebungen durch leichte Impulse, denn Läsionen sollen

- geborgen und verborgen bleiben, da ihre Freisetzung agg.,
- ausgeschaltet bleiben innerhalb der Wahrnehmungsbereichs (Wahrnehmungsausfälle),
- weggedrückt werden, GRAPH ist im Gegenzug Gefühllos (gefühllos).
- Singen versagt (Gefühl!). Geräusche amel.

Dennoch Wahrgenommenes wird spontan, heftig abgewehrt, vor allem „entfalteter“ In-formation („Inspiration“),

- Läsionen werden durch Reduktion von Stimuli ruhiggehalten: durch fade Speisen, Lang(!)-weiliges, Abstinenz von Wandel, Zupacken, Verlocken, sprachliche Erinnerung.
- Fließendes trocknet zu toten Salzkristallen, aus Leben scheinbar verschwunden.
- Geschehen bleibt damit unbewusst und nichtsprachlich,
- wird nicht entfaltet, bleibt eingefaltet, einfältig, einfach, ursprünglich.

Ambivalenz: Würgen beim Schlucken (Zu viel aufgenommen und verwahrt), aber Essen bessert Furcht vor dem Ersticken (Lebensimpuls?).

Fazit: Erhalt der Geborgenheit - per unbewusster Entwicklungsreduktion statt bewusster Auseinandersetzung - mit dem Preis einer lange in ihr latent ruhenden Aggression!

MF



- Läsion wird lange in der Haut verwahrt, sehr lang dauernde Prozesse
- Versenkender Umgang mit Gefühlen macht Schweregefühle.
- Überfülle mit Verstopfung, Vergrößerung der Ovarien (MA), jede Erkältung agg..
- Lage instabil, bereits Berührung (averbal!) kann zerbrechen lassen. Averbaler Kontakt, Berührung, Koitus führen zu Rauschen, Sausen, Brausen. Wind agg
- Komplementär zum fixierten Bewahren in der Haut Nässe: Waschen <>, feucht in Kör-perfalten, vor allem „noch feucht hinter den Ohren“ (unentwickelt), Pickel werden feucht, Brustbein schwitzt (dahinter Lebendigstes verborgen). Harnröhre sondert klebrig ab.
- Falsch kombinierte, entkoppelte Gefühlsäußerungen (Lachen bei Tadel).
- Schließen und Öffnen bei jedem Schritt.



aA

Entbergende Dynamik:

Schneidend öffnet Sonnenlicht zur Wahrnehmung. Reißen, Brennen, Vergrößern, Pulsieren, Loslassen schmerzt dabei und danach, nach außen Drehen, Aufstoßen, Fahren als prozessuales Fortschreiten statt Stillstand. Herausfallen des bergenden Uterus mit elektrischen Schlägen!

Statt Herausdrängen von Altem und Üblem durch die Haut wird aus alten Narben, alten Verletzungen böses Altes! Vielfältiges Aufreißen der Haut, narbige „Traumata-Leichen“, bis Krebs.

Heroisches Helfersyndrom drängt, sich anderen weitgehend zur Verfügung zu stellen.

Orgelmusik drängt Weinen heraus.

QUANTUM LOGIC MEDICINE

QUANT Formel Grundzüge

A

Erhalt der ursprünglichen Geborgenheit.

MF

↔

über eine unbewusste Entwicklungszurückhaltung,
ein gekonntes fade Halten,

mit dem Preis einer lange latent ruhenden, averbale
Aggression,

↔

aA

die „alt“ als Riss oder Krebs herauskommt,
auch als ein Zupacken nur für Andere.



QUANT abstrakt

Die QUANTUM LOGIC MEDICINE ist eine von Grund auf logisch vorgehende Medizin. Das gibt Ihnen eine ungeahnte Sicherheit, natürlich nur, wenn Sie die Logik beherrschen. Dafür ist die Lektüre meines Buchs [„Die Logik der Ganzheit“](#) unerlässlich. Das ganz andere Denken eröffnet Ihnen den spezifischen Zugang und damit die souveräne geistige Sicherheit, mit der erst diese Medizin Freude macht und gelingt.

Wie die Arzneien fußt die Verarbeitung der Patientendaten auf dieser Logik. Sie müssen also erst die Patientendaten durchgehend komplementär begriffen haben, erst dann geht es weiter mit der Feststellung der Arznei. Das will geübt sein und gelingt oft nur dem geübten Profi, nicht anders als in anderen exakten Wissenschaften. Aber es ist, weil logisch, durch klares Verstehen erlernbar.

Eine quantenlogische Arznei ist eine Beziehung, ein Bereich oder Raum. Er entsteht, wenn widersprüchliche Vorgänge sich ausschließen, was man komplementär nennt. Zwischen ihnen entsteht ein Niemandsland voller Spannungen und Prozesse, Auseinandersetzungen – ein Quant. Die Symptome, die zu dieser Arznei gehören, so zu ordnen, dass eine sich in allen zeigende Komplementarität die beiden Seiten bildet, zwischen denen Spannungen und Prozesse ablaufen, lässt sie definieren.

Dafür liste ich hier für Sie eine Art Steckbrief in Form von Schritten auf, mit denen Sie absichern können, dass GRAPH die richtige Arznei ist. Die Daten eines Patienten müssen diese Schritte erfüllen, nicht ungefähr, sondern exakt, damit er GRAPH erhält.

Wenn nicht, suchen Sie eine andere Arznei! Probieren geht hier nicht über Studieren. Bei einer Mailadresse tauschen Sie doch

auch nicht willkürlich einen Buchstaben aus. Hier geht es um das immens exakte Auslösen eines Heilungsprozesses – nur unbedingt daran bleibend erreichen Sie dieses Ziel. Die hochkonzentrierte Mühe lohnt sich, quantenlogisch exaktes Heilen löst Begeisterung aus.

- Reduktion eintretender Stimuli,
- verbergend lahmlegen in Haut selbst, vor allem in Falten (Krusten, Krebs in Narben),
- einfach, wenig entwickelt bleibend, Menses 5 Monate zu spät, langsame Genesung. Suppe von mittags stößt abends auf.
- Taub, Singen versagt, Orgelmusik weinen. Träume von Bewusstlosigkeit.
- außerhalb des Sehfelds lokalisieren



Aufnahme und Berühren <<<: Muss würgen beim Schlucken, Ohrgeräusche bei Koitus und Essen, schon Berühren zerbricht den Rücken.

Ohr öffnen und schließen bei jedem Schritt.

↔ Schwere, Ovarialvergrößerung.

↔ Nässe, Schweiß, Stuhl durch Haut.



- Niesen beim Augenöffnen
- aufreißen, Risse vor allem in Falten (ent-falten)
- flackern,
- Schläge.

Quellen der Symptome / Zeichenerklärung

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835, ISBN ??

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

Zeichenerklärung:

↔ bedeutet Komplementäre Auseinandersetzung